

27. Jan. 2010

Berchtesgadener Anzeiger

»Hauptsache, die Firmen beschäftigen sich mit Qualität«

Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH im Gespräch mit der Heimatzeitung

Berchtesgaden/Oberau - Von synergetischen Wechselwirkungen ist die Rede, von einer »Service-Kette«, die in einem Tourismus- und Einkaufsort eine außerordentliche Bedeutung darstelle. »Jeder Leistungsträger profitiert von der Qualität der übrigen Leistungsträger«, so Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH, die vergangenen Montag im Gasthaus Neuhäusl in Oberau das Goldene Qualitätssiegel an 16 ausgewählte Unternehmen verliehen konnte. Damit haben sich zwischenzeitlich, nach dem Start der Qualitäts-offensive im Jahr 2007, 51 Betriebe für jene Auszeichnung qualifiziert, die von Landrat Georg Grabner nun überreicht wurde.

Qualitätssteigerungen wolle man in den einzelnen Unternehmen fördern, so Dr. Thomas Birner, »insbesondere im Dienstleistungsbereich von Tourismus, Handel und Services«. Deshalb habe man vor drei Jahren die »Qualitäts-offensive Premium Region« ins Leben gerufen. Sowohl in Tourismus-, als auch in Einkaufsorten wirkten Synergieeffekte, deren resultierender gemeinsamer Nutzen nicht von der Hand zu

Die Teilnahme eines Unternehmens an der Qualitäts-offensive zeige den unternehmerischen Willen, sich aktiv mit dem Thema »Qualität« auseinanderzusetzen. »Die Anzahl der zu vergebenden Punkte hängt von der Größe des Betriebes ab«, sagt Birner: »Je kleiner der Betrieb, desto größer fällt der Punkte-Multiplikationsfaktor aus«. Es sei gleichgültig, welche Größe und Mitarbeiterzahl ein Unternehmen aufweise,

alle Firmen würden »gleichberechtigt« behandelt und mit denselben Anforderungen ihr Qualitätssiegel erreichen. Drei Jahre ist die Auszeichnung dann gültig und müsste »aufgefrischt« werden, um sie ein weiteres Mal erhalten zu können. Fünf Unternehmen haben das Goldene Qualitätssiegel in diesem Jahr zum zweiten Mal erhalten, für Birner ein klares Zeichen dafür, dass Qualität groß geschrieben wird und einen besonderen unternehmerischen Stellenwert besitzt. Ob es neben den Seminaren und Vorträgen auch Prüfkriterien seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft gebe? »Der finanzielle Aufwand wäre zu groß«, sagt Birner, jedoch existierten sogenannte »Mystery Checks«, die Firmen eigenständig in Auftrag geben. Mitarbeiter des Instituts für Kundenzufriedenheit prüften im Folgenden - ohne die eigene Identität bekannt zu geben - den Service des Betriebes. Dies sei die einzige Maßnahme, die angeboten werde, um die Unternehmens-Optimierungen innerhalb der Qualitäts-offensive auf die Probe zu stellen. Eine Maßnahme, die durchaus Anklang findet und bereits des Öfteren nachgefragt wurde, wie Birner auf Anfrage bestätigt.

Eine »Siegelquoten« im Landkreis wolle man nicht erreichen, »je mehr Unternehmen unser Siegel haben, desto besser«, erklärt er, aktiv nehmen derzeit über 240 Unternehmen an der Offensive teil, »das sind über 700 Personen, die klar signalisiert haben, dass ihnen die Qualität des eigenen Betriebes am Herzen liegt«. Es sei nicht immer unproblematisch, Personal freizustellen, um an den angebotenen Fortbildungsmaßnahmen teilnehmen zu können. kp



Siegelverleihung im Rahmen der Qualitäts-offensive Berchtesgadener Land (jeweils v.l.): 1. Reihe Hermann Dietzinger, Dieter Schönwälder, Armin Nowak, Josef Schlosser, Dirk Breuer, Thomas Schöbinger; 2. Reihe Dirk Thom, Birgit Rauh, Helmut Fendt, Peter Lohmann; 3. Reihe Landrat Georg Grabner, Frau Wagner, Christine Wenig, Dr. Thomas Birner von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH; 4. Reihe: Frau Lohmann, Regina Hölzl, Veronika Kurz, Lisa Uxa. Foto: privat

weisen sei. Deshalb bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH »Qualität auf allen Ebenen« - Vorträge, Seminare, Workshops. Innerhalb eines Qualitätspasses sammeln die Betriebe Punkte, »um die erforderliche Punktzahl für das Goldene Qualitätssiegel zu erreichen«, so Birner gegenüber der Heimatzeitung. Mit viel zeitlichem Aufwand seien die Vorträge und Seminare für die an der Qualitäts-offensive teilnehmenden Unternehmen verbunden, insbesondere kleinere Unternehmen täten sich oft schwer, die 250-Punkte-Marke zu erreichen. Nicht nur der Qualitätsoptimierung dienliche Maßnahmen seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft würden anerkannt, auch anderweitige qualitätsverbessernde Handlungsschritte brächten - mit Bescheinigung - Punkte, so Birner.